

Außenhandel vs. Krise

Karel de Gucht, der neue EU-Kommissar für Handel, bringt das Konferenzprogramm von Global Business & Markets auf den Punkt: "Zu einer Zeit, in der der freie Handel als einer der Faktoren angesehen wird, der uns in die Krise geführt hat, müssen wir den Außenhandel unterstützen, damit wir aus der Krise herausfinden."

GlobALE THEMEN Konferenzen von Global Business & Markets 19. – 23. April 2010

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

(19. April 2010, 14.30 Uhr – 15.30 Uhr)

Die Eröffnungsveranstaltung von Global Business & Markets verdeutlicht, wie der neu gestaltete Ausstellungs- und Konferenzbereich in Halle 27 neue Impulse für das Auslandsgeschäft der Industrieunternehmen geben kann. Ziel ist es, besonders den mittelständischen Unternehmen vertiefende Marktinformationen zu liefern und neue internationale Geschäftskontakte zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Programmen und Initiativen, die weltweit die Export- und Auslandstätigkeit der Unternehmen fördern sollen.



Dr. Werner Schnappauf, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Begrüßung:

Dr. Wolfram v. Fritsch,

Vorsitzende des Vorstandes, Deutsche Messe

Grußworte:

Jörg Bode, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und stellvertretender Ministerpräsident (angefragt)

Dr. Werner Schnappauf,

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Key-Note:

Karel de Gucht, EU-Kommissar für Handel

THE US-ROADMAP TO RECOVERY

(19. April 2010, 15.30 Uhr – 17.30 Uhr)

Mit einem massiven Investitionsprogramm setzen die USA neue Akzente in der Energie- und Industriepolitik. Dies schafft für Unternehmen aus den USA, aber auch aus Europa neue Chancen und Kooperationsperspektiven. Standorte in den USA sind für Technologieunternehmen eine große Chance, sich in einen neuen und wachsenden Markt der Clean-Technologies in den USA einzubringen.

Begrüßung:

Dr. Werner Schnappauf,

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

Grußwort:

Fred B. Irwin,

Präsident der AmCham Germany und Vice Chairman Germany der Citigroup/Citibank in Deutschland

Key-Notes:

S.E. Philip D. Murphy,

Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in der Bundesrepublik Deutschland

Jennifer Granholm,

Gouverneurin des US-Bundesstaates Michigan

USA: HERAUSFORDERUNGEN IN DER INDUSTRIE- UND ENERGIEPOLITIK

(16.00 – 17.30 Uhr)

Unternehmen aus den Bereichen Mobilität und Energie bewerten die Entwicklungen in den USA: Welche Chancen bietet der angestrebte Umbau der Industrien zu modernen, auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteter industrieller Produktion? Und welche Möglichkeiten für internationale Kooperationen bieten sich hieraus?

Moderation: **Dr. Werner Schnappauf,**

Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI)

ABU DHABI FORUM

(19. April 2010, 9.30 Uhr – 13.30 Uhr)

Das Abu Dhabi Forum wird von der Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und dem niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr veranstaltet. Ziel des Forums ist es, über die wirtschaftliche Entwicklung Abu Dhabis zu informieren sowie Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen aufzuzeigen.

7. NIEDERSÄCHSISCHER AUSSENWIRTSCHAFTSTAG: SÜDAFRIKA

(20. April 2010, 13.00 – 18.00 Uhr)

Südafrika gilt heutzutage als eines der vielversprechendsten Schwellenländer. 2010 richtet die Kaprepublik als erstes afrikanisches Land die Fußball-Weltmeisterschaft aus. Wie wird die WM Südafrika verändern und welche Chancen gibt es für die deutsche Wirtschaft während und nach der WM? Der 7. Niedersächsische Außenwirtschaftstag, organisiert von Niedersachsen Global, bietet dem Land ein Forum, diese Fragen zu beantworten und sich und seine Wirtschaftskraft zu präsentieren. Hochrangige Referenten aus Südafrika und Deutschland werden über die wirtschaftliche und politische Situation informieren, Risiken und Chancen aufzeigen und Geschäftsmöglichkeiten für KMU beleuchten.

RAKIA: INVESTING IN RAS AL KHAIMAH, UAE

(20. April 2010, 10.30 Uhr – 12.00 Uhr)

Die RAKIA Free & Industrial Zone hat innerhalb von zwei Jahren Investitionen von mehr als 2 Mrd. US-Dollar verzeichnen können. Die Wirtschaftsförderungs-Agentur RAKIA stellt das unternehmerfreundliche Umfeld vor und beschreibt, wie Ras Al Khaimah zum Zentrum für ausländische Investoren wurde.

CHINA SPECIAL: RIDING THE GREEN WAVE – BETWEEN MYTHS AND REALITY

(21. April 2010, 10.00 – 12.30 Uhr)

Mit einem gigantischen Konjunkturprogramm scheint China am schnellsten aus der Wirtschaftskrise zu kommen. Das Land gibt starke Impulse für neues Wachstum in zahlreichen Sektoren.

Begrüßung: **Bernd Reitmeier**, General Manager, German Industry and Commerce Greater China

Key-Notes und Panels:

- China – a green leadership?
- China: the new eldorado?
- China: the next greentech lab of the world?
- Accessing the Chinese greentech market

4. DEUTSCH-JAPANISCHES WIRTSCHAFTSFORUM

(21. April 2010, 13.00 – 16.30 Uhr)

Elektromobilität ist sowohl für Japan als auch Deutschland als führende Automobilnationen das Zukunftsthema. Über politische Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität, Lösungsansätze für technische Herausforderungen und die Möglichkeiten zu strategischen Allianzen diskutieren hochrangige Vertreter aus Politik und Industrie beider Länder auf dem von ECOS organisierten 4. Deutsch-Japanischen Wirtschaftsforum.

BME – EINKÄUFERTAG

(21. April 2010, 10.00 Uhr – 16.30 Uhr)

Beim Einkaufertag des BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) stehen Trends und Themen aus der Stahlbeschaffung, Einkauf von Industriemetallen sowie dem Wachstumsmarkt erneuerbare Energien im Fokus. Der Einkaufertag bietet den Teilnehmern mit einem hochkarätigen Vortragsprogramm die Möglichkeit, sich über Prozesslösungen entlang der Supply Chain zu informieren.

REGISTRIERUNG ONLINE

Akkreditieren Sie sich für alle Veranstaltungen von Global Business & Markets mit einem Klick:

<https://congress.messe.de/osc/go?shop=gbm10>



DURCH OPTIMIERTE AUSGABENSTRUKTUR DIE EIGENE LIQUIDITÄT VERBESSERN

(21. April 2010, 15.00 – 16.00 Uhr)

Momentan ist es für Unternehmen schwierig an frisches Geld zu kommen. Besonders betroffen ist der Mittelstand. Allerdings muss dieses Geld nicht von externen Financiers kommen. Auch im Unternehmen stecken im Energieeinkauf, C-Teile-Management, Facility Management und anderen Gemeinkosten große Sparpotenziale, die nur geborgen werden müssen. Expense Reduction Analysts zeigt, wie Sie schnell und effizient Ihr Betriebsergebnis verbessern können.

EUROPATAG

(22. April 2010, ganztägig)

→ DER MITTELSTAND IN DER EU: WAS TUT EUROPA FÜR IHR UNTERNEHMEN?

(11.00 – 13.00 Uhr)

Im Mittelpunkt dieser von der EU-Kommission veranstalteten Konferenz stehen Instrumente, mit denen grenzübergreifende Aktivitäten, Innovation und internationale Zusammenarbeit zwischen KMU unterstützt und angeregt werden.

→ EUROPÄISCHER MITTELSTAND VOR GLOBALEN HERAUSFORDERUNGEN

(13.00 – 15.00 Uhr)

Die Veranstaltung diskutiert, wie KMU die aktuellen globalen Herausforderungen meistern können – mit neuen Finanzierungskonzepten, E-Commerce und optimierte Beschaffung.

→ CHANCEN FÜR DEUTSCH-ITALIENISCHE PARTNERSCHAFTEN

(15.00 – 17.00 Uhr)

Mit Blick auf das Partnerland Italien stellt die Veranstaltung erfolgreiche Kooperationsprojekte zwischen italienischen und deutschen Industrieunternehmen vor.

→ HANDWERKER AUF DEM WEG NACH „BELLA ITALIA“

(10.00 – 12.00 Uhr)

Das Norddeutsche Handwerk International nutzt gemeinsam mit NGlobal und der Messe AG die Partnerlandbeteiligung, um Handwerksbetriebe den ersten Schritt auf den italienischen Markt zu erleichtern. Insbesondere im Bereich Energieeffizienz sind deutsche Produkte und Dienstleistungen aufgrund ihrer Fortschrittlichkeit gefragt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Die Wettbewerbsfähigkeit industrieller Produkte stärken**
Inter Action Consultants (IAC)
(20. April 2010, 11.30 – 12.00 Uhr;
21. und 22. April 2010, 11.00 – 11.30 Uhr)
- **Wertschöpfungsäquivalente Risikoverteilung**
Meschat & Nauert, Rechtsanwälte
(20. April 2010, 12.00 – 12.30 Uhr;
21. und 22. April 2010, 11.30 – 12.00 Uhr)
- **Südtirol stellt sich vor**
Business Location Südtirol
(20. April 2010, 15.00 – 15.30 Uhr)
- **Tangshan Equipment Manufacturing**
China Invest Geography
(21. April 2010, 12.30 – 14.30 Uhr)
- **-Aufbau von Auslands- und Projektgesellschaften**
PricewaterhouseCoopers
(21. April 2010, 14.00 – 16.00 Uhr)
- **Produkt-Konfiguratoren der nächsten Generation**
T-Systems Multimedia Solutions
(22. April 2010, 14.00 – 14.30 Uhr)

DIVERSITY MANAGEMENT IM UNTERNEHMEN

(23. April 2010, 12.00 – 14.00 Uhr)

Die Veranstaltung des BTEU stellt mit Vorträgen, Best-Practice-Beispielen und einer Podiumsdiskussion verschiedene Möglichkeiten vor, die sich durch eine aktive Gestaltung des Diversity Managements im Unternehmen ergeben. Auch wird aufgezeigt, wie die Politik dabei helfen kann, durch Diversity Management Wachstumspotenziale zu erschließen und auszubauen.

TRAINING – MADE IN GERMANY

(23. April 2010, 12.00 – 14.00 Uhr)

Der Export innovativer Technologien und die Präsenz in den Auslandsmärkten verlangen gut ausgebildete Fachkräfte. Gerade bei den Zukunftstechnologien ist darum eine Investition in die Qualifizierung von Mitarbeitern, Partnern und Kunden notwendig. Die Veranstaltung stellt Praxisbeispiele für den erfolgreichen und nachhaltigen Technologieexport mittels Qualifizierungsmaßnahmen vor.